



FLIPPER 640 DC

Robuster Fahrspaß

Die Boote von Flipper stammen wie die Bella oder Aquador von der Bella-Veneet Oy, einer Werft, die an sechs verschiedenen Standorten in Finnland produziert. Die Baureihen decken jeweils verschiedene Einsatzbereiche ab und bieten so insgesamt eine breite Modellpalette für jeden Einsatzzweck.

Von Hans-Dieter Möhlhenrich



Seit mehreren Jahren kooperiert die Werft mit dem amerikanischen Brunswick-Konzern, zu dem die Motorenhersteller Mercury und Mercruiser gehören, hat aber auch Beteiligungen an einer ganzen Reihe weiterer Bootsproduzenten wie Quicksilver oder SeaRay.

Flipper kann auf eine jahrzehntelange Erfahrung im Bootsbau zurückblicken. Die für Außenbormotorisierung ausgelegten Modelle zwischen 23 und 28 Fuß werden vor allem für die nord- und mitteleuropäischen Märkte entwickelt. Dementsprechend ist die Bauweise konzipiert, eher nüchtern und weniger verspielt, dafür aber ausgesprochen praktisch und robust – so wie das z. B. in Finnland oder Schweden geschätzt wird. Diese Bootskonzepte von der Ostsee sind seit Jahren aber

ebenso am Bodensee beliebt, sodass es für das Marine Center Goldach nur konsequent war, die Vertretung von Bella, Flipper und Aquador für den Bodensee ins Programm zu nehmen.

Für die bewährte Philosophie ist auch die Flipper 640 DC ein Paradebeispiel. Das Typenkürzel DC steht dabei für Daycruiser mit kleiner Schlupfkajüte, was schon darauf hindeutet, dass die 640 wie auch die anderen Modelle noch in anderen Varianten angeboten wird, nämlich als ST – Sport Top mit einem zu öffnenden Hardtop, ein Modelltyp der in den Schären beliebt ist, und als SC – Sport Console mit einer Mittelkonsole und offenem Bug.

Was an der Flipper 640 DC sofort überzeugt, wenn man das Boot betritt, ist die Materialanmutung. Nicht nur die GfK-Verarbeitung

Maße:

Lüa 6,25 m; Breite 2,43 m

Gewicht:

ca. 1250 kg

Motorisierung:

bis 147 kW

Preis:

ab 43 400,- Franken
inkl. MwSt. zuzüglich Motor



und das hochglänzende Gelcoat wirken hochwertig, auch was sonst alles im und am Boot verbaut wird, macht einen robusten, stabilen, wetter- und witterungsfesten Eindruck. Das gilt z. B. für die hervorragende, pflegeleichte und in Finnland produzierte Polsterung im gesamten Boot, für den Edelstahlrahmen, für die Windschutzscheibe oder die Beschläge wie Relling und Festmacherklampen. Typisch nordisch ist z. B. auch, dass man praktisch alle Polster wegnehmen und z. B. in der Kajüte geschützt stauen kann. Was von außen einen so guten Eindruck macht, setzt sich bei einem Blick in Backskisten und versteckte Winkel fort und bestätigt die blitzsaubere Bauqualität der bootsbauerfahrenen finnischen Werft.

Entworfen wurde das Boot von Espen Thorup, einem norwegischen Designer, der seit ein paar Jahren für Bella arbeitet und nicht nur die neuen Flippermodelle, sondern auch die von Aquador zeichnete. Sein Design setzt nicht nur auf praktische und ansprechende Linien, genauso wichtig ist Seetüchtigkeit und ein Fahrverhalten, das den notwendigen Spaß vermittelt, dabei aber unkompliziert bleibt.

Fahrsicher und gleitfreudig

Der mit einer Innenschale versteifte Rumpf hat ein modernes Unterwasserschiff mit einer Stufe im Kimmbereich und einem gemäßigten V. Das verspricht einerseits gute Gleiteigenschaften, aber keine extreme Abstimmung auf Seegang oder anders ausgedrückt: gute Allrounderigenschaften bei eher geschützten Gewässern. Für die Motorisierung schlägt die Werft 115 bis maximal 200 PS vor. Mit den am Bodensee derzeit erlaubten 100 PS am Spiegel liegt man damit eigentlich darunter. Doch hier kommt dem Boot seine Gleitfähigkeit zugute. Denn auch mit den 100 Pferden des brandneuen am Spiegel verbolzten Mercury 100 ist das 1000 kg leichte Boot gut bestückt, sofern man keine Wunder bei der Zuladung erwartet und nicht mit fünf Mann samt Ausrüstung an Bord noch Wasserski laufen will.

Eine zwei- bis vierköpfige Crew jedenfalls wird Fahrspaß haben, zumal der Rumpf davon einiges zu bieten hat. Da ist einmal der gute Übergang in die Gleitphase. Man wird selten ein Boot erleben, bei dem das fast ebenso unmerklich und weich geschieht. Hebel auf den Tisch und nach wenigen Sekunden ist das Boot mühelos am Gleiten. Als Spitzengeschwindigkeit messen wir fast 26 Knoten, wobei der Mercury 100 mit 5000 Touren dreht. Eine noch feinere

Abstimmung der Schraube könnte, wenn unbedingt notwendig, noch rund 500 Touren und etwas mehr aus dem Motor herauskitzeln. Sparsame Marschfahrt erreichen wir bei ca. 18 Knoten und knapp über 4000 Touren. Eventuell kann es auch nützlich sein, Trimmklappen anzubauen.

Tadellos ist auch die Spurtreue der Flipper 640 DC in der Kurve. Selbst wenn man das Boot aus hoher Geschwindigkeit in eine enge Kurve zwingt, gibt es kein Verkanten oder Einhaken und der angetrimmte Motor zieht keine Luft. Kraftvoll schiebt der Mercury 100 die Flipper selbst durch den engsten Kreis. Etwas gewöhnungsbedürftig und einziger Kritikpunkt ist die in engen Radien sehr hohe Seitenneigung, auf die man sich und seine Crew einstellen muss.

Variables im Cockpit

Vorteil der Außenbordermotorisierung am Spiegel ist, dass kein Platz im Cockpit für den Motor benötigt wird. Resultat ist ein gefälliges und geräumiges Cockpit, das zudem noch sehr variabel konzipiert ist. Auf der L-Rückbank können drei Mitfahrer sitzen, zwei weitere Plätze gibt es vorn für Co-Pilot und Fahrer. Dessen Sitz mit hochklappbarem Keil ist drehbar, während die Lehne des anderen umgeklappt werden kann. Fünf Personen können sich so mit ausreichend Platz um den ausklappbaren Cockpitisch gruppieren. Dessen Bein kann durch eine kürzere Version ersetzt werden, sodass man abgesenkt mit einem Keil alternativ achtern eine Liegefläche für zwei zaubern kann. Unter den Bänken gibt es Stauraum, ein weiterer größer ist über den Cockpitboden zugänglich. Praktisches Detail ist die Kühlschublade unter der Sitzbank, ein Extra, das sich sicher lohnt, wie auch die Fenderhalterung gleich beim Fahrersitz oder das Bimini-Top, das hinter den Polstern versteckt ist und sich mit wenigen Handgriffen kinderleicht aufspannen lässt, sei es als Bimini oder mit Seitenteilen zum Rundumwitterschutz für das Cockpit.

Auch die zweigeteilte Badeplattform kann sich von der Fläche sehen lassen. Sie bietet Platz genug zum Sitzen und zudem noch Stauraum für Fender oder Leinen. Die Laufflächen im Boot sind mit Kunststoffplatten mit Teakimitat belegt, nicht ganz ideal im Hinblick auf Rutschsicherheit. Die kleine Schlupfkabine beschränkt sich auf eine ausreichend große Liegefläche für zwei und etwas Stauraum, reicht aber platzmäßig für das Wochenende zu zweit.



Das Cockpit ist praktisch, variabel und bietet viel Stauraum.



Nüchtern, aber zweckmäßig ausgestattet ist die kleine Kabine.



Fenderhalterung beim Fahrersitz.



Gute Sitzposition, übersichtliche Instrumentierung.



Kühlschublade unter der Sitzbank.



Wird das Polster noch eingelegt, wird die Liegefläche noch größer.

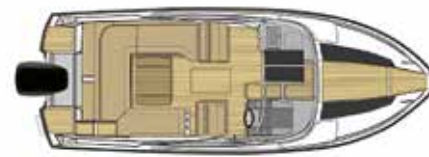


Das Biminitop ist hinter den Polstern versteckt.

UNSER FAZIT

Die Flipper 650 DC ist ein hochwertig verarbeitetes Boot mit einem guten Finish, das zudem exzellente Gleiteigenschaften aufweist. Selbst mit „nur“ 100 PS kommt daher der Fahrspaß nicht zu kurz. Das Cockpit ist durchdacht und aufgeräumt, überzeugt mit seiner Größe, reichlich Stauraum und Variabilität. Viele praktische Detaillösungen wie das abklappbare und schnell verstaute Verdeck überzeugen mit ihrer Funktionalität und machen den Aufenthalt an Bord angenehm. Bei aller Sachlichkeit ist die Flipper 650 DC zeitlos elegant, ein Boot, an dem man lange Freude hat. Etwas nüchtern könnte einzig die Farbgestaltung sein. ■

DATEN



Länge	6,25 m
Breite	2,43 m
Gewicht o. Motor	1050 kg
Tiefgang	0,70 m
Kabinenhöhe	ca. 1,30 m
Kojen	2 + 1
Kabinen	1
Personen	7
Zuladung	625 kg
Motorisierung	85 bis 147 kW
Tank	48 l
Motor	Außenborder

Testmotorisierung

Mercury 100 Viertakter mit 100 PS / 74 kW, 5000 bis 6000 U/min, Gewicht 163 kg

U/min	kn
1000	3,3
1500	4,7
2500	8
3000	15,3
4000	19,0
5000	25

Preis ab Werft ohne Motor:

43 400,- Franken

Preis mit Motor und Ausstattung:

ab ca. 61 000,- Franken

Vertrieb:

Marine Center Goldach
Seewiesstraße 7, CH-9403 Goldach
www.marine-goldach.ch

Hersteller:

Bella-Veneet Oy, Väliköntie 10,
70700 Kuopio, www.flipperboats.fi

Stärken und Schwächen

- + Bauqualität
- + Finish und Details
- + variables Raumangebot
- + praxisgerechte Lösungen
- + Gleiteigenschaften
- + extrem leiser Motor
- + Ausstattung